

} Oper Frankfurt

20

OPERNSTUDIO

27

TALENTSCHMIEDE
DER OPER FRANKFURT

LEITUNG

GESAMTLEITUNG Bernd Loebe, Thomas Stollberger

KÜNSTLERISCHE AUSBILDUNG UND REPETITION

Felice Venanzoni, Takeshi Moriuchi

MITGLIEDER DES OPERNSTUDIOS

SOPRAN Alina Avagyan

SOPRAN Younji Yi

SOPRAN Daniela Zib

MEZZOSOPRAN Ruby Dibble

TENOR Jihun Hong

TENOR Seonghyeon Kim[°]

BARITON Finn Sagal[°]

BASSBARITON Gan Lin[°]

[°]neu im Opernstudio

KONTAKT

opernstudio@buehnen-frankfurt.de

Das Opernstudio der Oper Frankfurt wird ermöglicht durch

Deutsche Bank Stiftung 

 Stiftung
Polytechnische
Gesellschaft
Frankfurt am Main

 Patronatsverein

STIFTUNG
GIERSCH

SPRUNGBRETT FÜR JUNGE TALENTE

Die Geschichte des Opernstudios der Oper Frankfurt ist eine Erfolgsgeschichte. In den 18 Jahren seit der Gründung 2008 konnten bereits 75 Sänger*innen von der Nachwuchsförderung der Oper Frankfurt profitieren.

Das Opernstudio der Oper Frankfurt ermöglicht es jungen Sänger*innen, nach ihrer akademischen Ausbildung die Praxis eines Repertoire- und Ensemblebetriebes kennenzulernen, sich auszuprobieren und zu entwickeln. Grundlage hierfür ist eine soziale und finanzielle Sicherheit, die den Nachwuchskünstler*innen die Freiheit gibt, sich ganz auf die Kunst zu konzentrieren – fachlich qualifizierte Betreuung und den Austausch mit erfahrenen Kolleg*innen mit eingeschlossen. Ein wichtiger Baustein des Opernstudioprogramms ist zudem die Unterstützung von privater Seite. Ohne die Förderungen durch die Stiftung Polytechnische Gesellschaft, die Deutsche Bank Stiftung, den Patronatsverein der Städtischen Bühnen (Sektion Oper) sowie die Stiftung Giersch wären viele Karrieren nicht möglich gewesen. Selbstverständlich verweisen Künstler*innen bei ihren weltweiten Auftritten stolz auf ihre Zeit im Opernstudio und fördern damit die öffentliche Wahrnehmung und Anerkennung dieses Engagements.

Das Vertrauen des Hauses und aller Förderer in das Potential jedes und jeder Einzelnen unterscheidet das Opernstudio der Oper Frankfurt maßgeblich von anderen Opernstudios – wenn eine junge Sängerin hier in der Lage ist, die herausragende Partie der Tatiana in Tschaikowskis *Eugen Onegin* zu singen oder ein Bariton aus dem Opernstudio bereits Guglielmo in Mozarts *Così fan tutte* geben kann, dann bekommen sie in Frankfurt auch die Gelegenheit, dies auf der großen Bühne zu tun, während sie an anderen Häusern oft nur in Kleinstpartien besetzt werden. In Frankfurt sind wir jedoch von der Entwicklungsfähigkeit jeder einzelnen Stimme, die immer Zeit und Raum braucht, überzeugt.

Auch die Zeitschrift *Opernwelt* hebt regelmäßig die intensive Förderung und die »Entwicklung der hauseigenen Kräfte« an der Oper Frankfurt hervor. Sie zeigt sich nicht zuletzt in der Übernahme junger Sänger*innen in das Ensemble der Oper: Dieser Karrieresprung gelang bereits 25 jungen Sänger*innen, zuletzt Jonas Müller nach nur einem Jahr im Opernstudio sowie Cláudia Ribas und Andrew Kim, die nun ebenfalls fest an das Haus zurückgekehrt sind.

Außerdem kehren Alumni des Opernstudios regelmäßig als Gäste nach Frankfurt zurück, wie u.a. Julia Stuart als Liù in *Turandot*, Fata Morgana in der Neuproduktion von *Die Liebe zu den drei Orangen* und Gerhilde in *Die Walküre*, Paula Murrihy als Gismonda in der Neuproduktion *Ottone*, Nina Tarandek als Lucilla in der Neuproduktion von *La fiamma* und Iain MacNeil als Amonasro in *Aida*.

**»Genau das habe ich gebraucht:
Gleich ins kalte Wasser springen statt
Trockenschwimmen.«**

Jarrett Porter – Bariton im Ensemble der Oper Frankfurt,
zuvor Mitglied im Opernstudio (2022–2024)

DIE BEDEUTUNG DES OPERNSTUDIOS

Durch den Aufbau eines renommierten Opernstudios kann die Oper Frankfurt dauerhaft ihrer Rolle als führendes Opernhaus gerecht werden und sich auf dem Gebiet der Nachwuchsförderung engagieren. Gesangstalente verschiedener Kulturen spiegeln überdies die Internationalität der Main-Metropole wider. Neue Formen der Zusammenarbeit eröffnen eine zusätzliche Vernetzung der Oper Frankfurt mit wichtigen kulturellen Einrichtungen. So ergibt sich für die Mitglieder des Opernstudios die Möglichkeit, bei kooperierenden Theatern und Orchestern aufzutreten oder mit Stipendiat*innen der »Akademie Musiktheater heute« der Deutsche Bank Stiftung zusammenzuarbeiten. Angehende Opernsänger*innen erhalten somit in einem Zeitraum von ein bis zwei Jahren die Möglichkeit, auf die heutige Musiktheaterpraxis vorbereitet zu werden und sich künstlerisch zu entfalten – schließlich haben hier an der Oper Frankfurt schon viele große Karrieren begonnen!

»Meine musikalischen Erfahrungen als Coach an die jungen Sänger*innen weiterzugeben, bereitet mir große Freude, denn die Stipendiat*innen sind motiviert, fleißig, neugierig und offen dafür, sich weiterzuentwickeln. Bei der Vorbereitung einer neuen Rolle für die große Bühne fühle ich mich wie ein Vater, der sein Kind zum ersten Schultag begleitet.«

Felice Venanzoni, Künstlerische Ausbildung

EIGENE DARBIETUNGEN

Zusätzlich zu einem intensiven Unterrichtsangebot wird das Programm des Opernstudios vor allem durch Besetzungen in Partien auf der großen Bühne und Auftritte in den weiteren Veranstaltungen der Oper Frankfurt flankiert. Hierzu zählen besonders die eigenen Foyerveranstaltungen der Reihe *Soiree des Opernstudios*, in der sich die Sänger*innen mit Auszügen aus ihrem Opern- oder Liedrepertoire präsentieren. Eine weitere künstlerische Zusammenarbeit führt das Opernstudio regelmäßig in die Stadthalle nach Aschaffenburg, wo sie im Rahmen der Reihe *Champagner Musicale* auftreten.

Daneben sind die Mitglieder des Opernstudios immer wieder auch in den Veranstaltungen der Education-Abteilung JETZT! zu erleben. So singen sie Auszüge der großen Partien ihres Fachrepertoires in der *Oper für Kinder* – Opernbearbeitungen, die Kindern ein erstes Theatererlebnis bereiten. Seit der Spielzeit 2024/2025 treffen sich die Stipendiat*innen im Rahmen eines von der Stiftung Polytechnische Gesellschaft mitinitiierten Projekts mit Frankfurter Schüler*innen. Besuche von Meisterkursen oder Vorstellungen bauen Vorurteile gegenüber Oper ab und machen junge Menschen mit klassischer Musik und Operngesang vertraut.

Weitere Foyerveranstaltungen sind das von der Deutsche Bank Stiftung initiierte *Intermezzo – Oper am Mittag*, wo sich die kulturinteressierte Nachbarschaft kostenfrei zu einer musikalischen Mittagspause mit Lunchpaket versammelt, oder *Oper to go*, das zu einem entspannten Feierabend im lockeren Rahmen bei Cocktails und klassischer Musik einlädt.

Auf Online-Plattformen wie *OperaVision – Next Generation* wirken Mitglieder des Opernstudios in Livestreams und professionell betreuten Online-Produktionen mit und präsentieren auf diesem Weg Ausschnitte ihrer Konzerte und Unterrichtsaktivitäten einem internationalen Publikum.

MEHR ÜBER UNSER OPERNSTUDIO
ERFAHREN? JETZT DIE SPOTLIGHTS AUF
UNSEREM BLOG ENTDECKEN!



ALINA AVAGYAN

SOPRAN



Die armenische Sopranistin Alina Avagyan ist seit der Spielzeit 2025/26 Mitglied des Opernstudios der Oper Frankfurt, wo sie als Liù in der Oper für Kinder *Turandot* sowie als Kind in *Bluthochzeit* debütierte. In der Spielzeit 2026/27 wird sie als Puck in der Uraufführung *Skaterherz* sowie als Eine Priesterin (*Aida*) zu erleben sein. Alina Avagyan studierte am staatlichen Konservatorium Jerewan, wo sie in Hochschulproduktionen u.a. Rosina in *Il barbiere di Siviglia* sowie Papagena in *Die Zauberflöte* sang. Zu ihrem Repertoire gehören weiterhin Partien wie Pamina (*Die Zauberflöte*), Zerlina (*Don Giovanni*) und Susanna (*Le nozze di Figaro*). Zudem ist sie seit 2022 Mitglied des renommierten Hover State Chamber Choir in Jerewan. Alina Avagyan ist Preisträgerin der Romanos Meliqyan Music Competition und der Camerton International Festival Competition sowie Finalteilnehmerin des renommierten Wettbewerbs »Neue Stimmen« in Gütersloh.

YOUNJI YI

SOPRAN



Younji Yi, Mitglied im Opernstudio der Oper Frankfurt seit der Spielzeit 2025/26, feierte hier mit ihrem Debüt als Ismene in *Mitridate* einen phänomenalen Erfolg. Weiterhin stand sie in *Die Passagierin* als Yvette auf der Bühne und übernahm in der Neuproduktion von *Der Triumph von Zeit und Erkenntnis* die Partie der Piacere. In der aktuellen Spielzeit übernimmt sie u.a. die Partien Taumännchen (*Hänsel und Gretel*), Oscar (*Un ballo in maschera*) und Morgana (*Alcina*). Die koreanische Sopranistin studierte an der Korea National University of Arts und anschließend am Sydney Conservatory of Music. In Hochschulproduktionen präsentierte sie sich bereits u.a. als Susanna (*Le nozze di Figaro*), Servilia (*La clemenza di Tito*), Rosalinde (*Die Fledermaus*) und Valletto (*L'incoronazione di Poppea*). 2024/25 war sie Mitglied des Opernstudios des Daegu Opera House, wo sie die Rolle der Pamina (*Die Zauberflöte*) sang. Außerdem zählen Mimì (*La bohème*), Adina (*L'elisir d'amore*) und Gilda (*Rigoletto*) zu ihrem Repertoire. Darüber hinaus ist sie Preisträgerin der IFAC Handa Australia Singing Competition, gewann den Bel Canto Award der Joan Sutherland and Richard Bonyng Foundation und war Halbfinalistin des renommierten Wettbewerbs »Neue Stimmen« in Gütersloh.

DANIELA ZIB

SOPRAN



Daniela Zib hat sich in der Spielzeit 2025/26 als neues Opernstudiomitglied mit der Partie der Giuturna / Venere in der Neuproduktion von *Amor vien dal destino* und als Silvia in der musiktheatralen Installation von *Ein Mann wie Sie!* vorgestellt. In der Spielzeit 2026/27 wird sie als Loredana in Rossinis *Tancredi*, als Junger Hirte in Wagners *Tannhäuser* und als Agata in Respighis *La fiamma* zu erleben sein. Die amerikanisch-slowakische Sopranistin studierte im Master Konzert- und Operngesang an der Hochschule für Musik Freiburg sowie Humanmedizin an der dortigen Albert-Ludwig-Universität. Erste Bühnenerfahrung sammelte Daniela Zib als Despina in einer Hochschulproduktion von *Così fan tutte*. Im Sommer 2025 debütierte sie als Aminta in Mozarts *Il re pastore* bei der Kammeroper Schloss Rheinsberg. Zu ihrem Repertoire gehören zudem Susanna (*Le nozze di Figaro*), Melisande (*Pelléas et Mélisande*) sowie Gretel (*Hänsel und Gretel*). Daniela Zib ist Preisträgerin des Concours Lyrique International »Bell'Arte« und des Internationalen Gesangswettbewerbs, Kammeroper Schloss Rheinsberg, sowie Finalistin des renommierten Wettbewerbs »Neue Stimmen« in Gütersloh und des Bundeswettbewerbs Gesang.

RUBY DIBBLE

MEZZOSOPRAN



Die amerikanische Mezzosopranistin Ruby Dibble verstärkt seit der Spielzeit 2025/26 das Opernstudio der Oper Frankfurt und war hier in *Manon Lescaut* als Musiker und in *Tancredi* als Isaura zu erleben. In der Saison 2026/27 zählen Sandmännchen (*Hänsel und Gretel*), Linetta (*Die Liebe zu den drei Orangen*) und Siegrune (*Die Walküre*) sowie erneut Isaura zu ihren Aufgaben. Ruby Dibble studierte am Oberlin College & Conservatory, am Curtis Institute of Music und zuletzt an der renommierten Juilliard School in New York. In Hochschulproduktionen an der Juilliard School trat sie zuletzt als Sesto (*La clemenza di Tito*) und Blanche de la Force (*Dialogues des Carmélites*) auf und gab einen Liederabend in der Carnegie Hall. Zu ihrem Repertoire zählen außerdem Partien wie Carmen, Prince Charmant (*Cendrillon*), Dorabella (*Così fan tutte*), Marquise de Merteuil (*The Dangerous Liaisons*), Flora (*La traviata*) und Elle (*La Voix Humaine*). Ruby Dibble war 2024 Finalistin der Metropolitan Opera Laffont Competition und Gewinnerin der Annapolis Opera Vocal Competition.

JIHUN HONG

TENOR



Der südkoreanische Tenor Jihun Hong ist seit 2025/26 Mitglied des Opernstudios der Oper Frankfurt, wo er sein Hausdebüt als Tanzmeister / Laternenanzünder (*Manon Lescaut*) gab und weiterhin als Marzio (*Mitridate*), Schmidt (*Werther*), ein Verschwörer (*Der Zar lässt sich fotografieren*) sowie in Bluthochzeit auf der Bühne stand. 2026/27 zählen Iskra (*Mazeppa*), Heinrich der Schreiber (*Tannhäuser*) und Andonis (*The Greek Passion*) zu seinen Aufgaben. Jihun Hong absolvierte sein Bachelorstudium an der Yonsei University in Seoul und wechselte 2025 für sein Masterstudium an die Hochschule für Musik Detmold. Erste Bühnenerfahrungen sammelte er während seines Studiums in Korea noch als (Bass-)Bariton mit Partien wie Figaro und Graf Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Don Giovanni und Escamillo (*Carmen*), bevor er 2024 einen Fachwechsel zum Tenor vornahm. 2022 nahm er erfolgreich am Korean Art Song Festival teil und war ab 2023 Mitglied des Nationalen Opernstudios von Südkorea.



FINN SAGAL, JIHUN HONG, SEONGHYEON KIM, GAN LIN;
ALINA AVAGYAN, RUBY DIBBLE, YOUNJI YI, DANIELA ZIB (V.L.N.R.)

SEONGHYEON KIM

TENOR



Seonghyeon Kim ist ab der Spielzeit 2026/27 Mitglied des Opernstudios der Oper Frankfurt. Der südkoreanische Tenor studierte Gesang an der Seoul National University und wechselte 2025 für den Masterstudiengang Musiktheater an die HfMDK Frankfurt in die Klasse von Prof. Michelle Breedt. Als Gewinner zahlreicher nationaler Wettbewerbe in Korea führte ihn seine Teilnahme beim 63. Tenor Viñas Wettbewerb 2026 in Barcelona bis ins Halbfinale. Erste Bühnenerfahrung sammelte er bereits als Rodolfo (*La bohème*), Lenski (*Eugen Onegin*) und Hoffmann (*Les contes d'Hoffmann*). Im Sommer 2026 wirkte er zudem bei den Heidelberger Schlossfestspielen mit.

FINN SAGAL

BARITON



Der amerikanische Bariton Finn Sagal verstärkt ab der Spielzeit 2026/27 das Opernstudio der Oper Frankfurt. Sein Hausdebüt gibt er mit der Partie des Guglielmo in der Wiederaufnahme von *Così fan tutte*, die er bereits im Sommer 2025 bei Renée Flemmings Regiedebüt am Aspen Opera Theater gesungen hatte. Als Mitglied des Ryan Opera Centers, dem Opernstudio der Lyric Opera of Chicago, verkörperte er u.a. Antonio in *Le nozze di Figaro* und A Policeman in *The Listeners* (Missy Mazzoli). Zuvor studierte er an der UCLA und im Anschluss daran an der Yale School of Music, wo er u.a. Nick Shadow (*The Rake's Progress*), Junius (*The Rape of Lucretia*) und Le Gouverneur (*Le Comte Ory*) präsentierte. 2025 gewann Finn Sagal den 3. Preis beim Gesangswettbewerb »Neue Stimmen« und trat daraufhin auch beim Preisträgerkonzert im Apollosaal an der Berliner Staatsoper Unter den Linden auf. Im Jahr 2025 wurde er durch den Sara Tucker Study Grant der Richard Tucker Music Foundation gefördert. Des Weiteren nahm er an einigen renommierten Sommerprogrammen und Festivals teil, u.a. beim Merola Opera Program in San Francisco 2023, dem Aspen Opera Theater 2025 und beim VocalARTS program 2022.

GAN LIN

BASSBARITON



Der chinesische Bassbariton Gan Lin singt ab der Spielzeit 2026/27 im Opernstudio der Oper Frankfurt. Er studierte am Zentralen Musikkonservatorium Peking (Bachelor und Master), wo er auch in ein Programm für besonders herausragende Talente aufgenommen wurde. Künstlerische Impulse erhielt er u.a. von Xu Chang, Massimo Guidetti, Gihoon Kim, Mario Steller, Davide Dellisanti und Martin Katz. Er ist Teilnehmer und Finalist einiger renommierter Gesangswettbewerbe wie dem Internationalen Hans-Gabor-Belvedere-Gesangswettbewerb (2025 und 2026), dem Internationalen Musikwettbewerb der ARD (2024) oder der Queen Sonja International Opera Competition. Zu seinem Repertoire zählen u.a. Dulcamara (*L'elisir d'amore*), Leporello (*Don Giovanni*), Colline (*La bohème*) und Alfonso (*Così fan tutte*).

DER TRIUMPH VON ZEIT UND ERKENNTNIS
YOUNJI YI



UNTERRICHTS- INHALTE

ROLLENSTUDIUM

Für den Einsatz in regulären Produktionen, in der Reihe *Oper für Kinder* sowie für die eigenen Veranstaltungen des Opernstudios werden Partien erarbeitet. Bei entsprechender Eignung werden auch größere Rollen einstudiert, um beispielsweise als Einspringer (Cover) zur Verfügung zu stehen. Dazu kommt die Arbeit an der Bühnenpräsenz, der szenischen Darstellungsfähigkeit und der körperlichen Beweglichkeit der jungen Künstler*innen.

MEISTERKURSE

Mit international renommierten Dozent*innen, dazu gehören u.a. Brigitte Fassbaender, Hedwig Fassbender, Neil Shicoff und Edith Wiens, können die Opernstudiomitglieder an Partien sowohl stimmbildnerisch als auch technisch arbeiten. Die jahrzehntelange Bühnenerfahrung der Künstlerpersönlichkeiten soll den Berufseinsteiger*innen weitervermittelt werden und ihnen helfen, sich im Berufsalltag zurechtzufinden.

COACHINGS

In Coachings wird individuell auf die Anforderungen der einzelnen Künstler*innen eingegangen und anhand ihres Wunschrepertoires an Technik und Ausdruck sowie stimmbildnerisch gearbeitet. Außerdem achtet die Leitung des Opernstudios darauf, dass das jeweilige Repertoire zu den jungen Sänger*innen passt und systematisch aufgebaut wird.

SPRACHKURSE

Die fremdsprachigen Opernstudiomitglieder erhalten Deutschunterricht, der maßgeblich hilft, sich im Opernbetrieb zurechtzufinden, das deutschsprachige Repertoire vorzubereiten und den übrigen Unterrichtsinhalten folgen zu können. Zusätzlich zu den Sprachkursen werden phonetische Übungen in italienischer, französischer und deutscher Sprache angeboten, die der notwendigen Sprachverständlichkeit bei ihren Auftritten dienen.

AMOR VIEN DAL DESTINO
DANIELA ZIB



DIE FÖRDERUNG DER DEUTSCHE BANK STIFTUNG

Die **DEUTSCHE BANK STIFTUNG** unterstützt das Opernstudio in Frankfurt seit seiner Gründung im Jahr 2008.

Menschen zu Höchstleistungen motivieren, ihren Mut stärken, Ungewohntes auszuprobieren und verborgene Fähigkeiten zu entdecken – mit ihrem Engagement verfolgt die Deutsche Bank Stiftung genau diese Ziele. Deshalb fördert die Stiftung den begabten Nachwuchs in der Kultur. Ihr Engagement für die Oper hat eine besondere Tradition. Die Akademie Musiktheater heute, die jährlich 15 junge Talente aus den Bereichen Bühnen- und Kostümbild, Dirigieren, Dramaturgie, Komposition, Kulturmanagement, Libretto / Text und Regie in ihr Stipendienprogramm aufnimmt, hat sich seit ihrer Gründung 2001 zur wichtigsten Institution zur Förderung des Musiktheaternachwuchses entwickelt.

Die Deutsche Bank Stiftung bietet im Rahmen ausgewählter Kooperationen Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern eine Plattform, um sich einem breiten Publikum präsentieren und praktische Erfahrungen sammeln zu können. Die Akademie Musiktheater heute kooperiert mit dem Ensemble Modern sowie Sängerinnen und Sängern des PPCM vocal der Kunstuniversität Graz.

Mit der Oper Frankfurt hat die Deutsche Bank Stiftung das sehr erfolgreiche und beliebte Konzertformat *Intermezzo – Oper am Mittag* entwickelt. Junge Talente aus dem Opernstudio, der Paul-Hindemith-Orchesterakademie und der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst präsentieren sich einem interessierten Publikum, das seine Mittagspause einmal anders gestalten möchte.

DIE FÖRDERUNG DER STIFTUNG POLYTECHNISCHE GESELLSCHAFT

In große Opernhäuser integrierte Opernstudios sind ein wichtiges Instrument der Nachwuchsförderung. Die **STIFTUNG POLYTECHNISCHE GESELLSCHAFT** unterstützt das Frankfurter Opernstudio schon seit dessen Gründung im Jahr 2008 und freut sich, mit dieser kontinuierlichen Förderung dazu beitragen zu können, besonders talentierten Nachwuchssängerinnen und -sängern den Start in eine erfolgreiche Gesangskarriere zu erleichtern.

Die Stiftung Polytechnische Gesellschaft engagiert sich tatkräftig für die Menschen in Frankfurt am Main. In den Bereichen Bildung, Kultur, zivilgesellschaftliches Engagement und Nachhaltigkeit, Wissenschaft, Technik, Berufliche Bildung, Soziales und Demokratie realisiert und unterstützt sie Projekte, die die Persönlichkeitsentwicklung der Einzelnen fördern und die Teilhabe an der Gemeinschaft stärken. So leistet die 2005 gegründete Stiftung einen ganz praktischen Beitrag zu einer lebendigen und solidarischen Stadtgesellschaft – ganz nach ihrem Motto »Wir bauen am Wir«.

Im Bereich der musikalischen Bildung setzt die Fördertätigkeit der Stiftung bereits bei Kindern im Vorschulalter an, die durch konzertpädagogische Projekte an klassische Musik herangeführt werden. Für Kinder und Jugendliche gibt es zudem das von der Stiftung initiierte und unterstützte Programm »Jazz und Improvisierte Musik in die Schule!«. Ergänzt wird dieses Engagement durch die Spitzenförderung von ausgewählten Talenten im Rahmen des Frankfurter Opernstudios, um Nachwuchssängerinnen und -sängern weitere Ausbildungs- und Erprobungsmöglichkeiten zu bieten.

DIE FÖRDERUNG DES FRANKFURTER PATRONATSVEREINS

Der **FRANKFURTER PATRONATSVEREIN** fördert dieses beispielhafte Projekt seit dessen Gründung im Jahr 2008 mit großem Enthusiasmus. Für viele Stipendiatinnen und Stipendiaten war das Opernstudio der Oper Frankfurt ein wichtiger Grundstein für eine erfolgreiche Karriere. Sie sind auf den Opernbühnen der Welt und im Ensemble der Oper Frankfurt zuhause.

Als einer der ältesten Fördervereine der Stadt Frankfurt steht der Patronatsverein den Städtischen Bühnen seit mehr als 100 Jahren als verlässlicher Förderer und Partner zur Seite. Die Mitglieder des Vereins führen die lange Tradition des bürgerchaftlichen Engagements in Frankfurt fort. Mit seinen drei Sparten Oper, Schauspiel und Tanz fördert der Frankfurter Patronatsverein Produktionen, deren künstlerische Umsetzung aus dem laufenden Etat so nicht finanzierbar wären, unterstützt Nachwuchskünstler in ihrer Ausbildung und weckt mit Veranstaltungen und Einführungen zu Produktionen, insbesondere auch beim Nachwuchspublikum, das Interesse für die Bühnenkunst.

Eine weitere wichtige Aufgabe sieht der Frankfurter Patronatsverein darin, Menschen, die noch keinen Bezug zu Oper, Schauspiel und Tanz haben, für diese Bühnenkünste zu begeistern.

Der Fortbestand des Opernstudios, das sich seinen Ruf als herausragende Talentschmiede verdient hat, liegt uns sehr am Herzen, und wir sind froh, mit unserer Förderung zum Erfolg der ambitionierten Stipendiatinnen und Stipendiaten beitragen zu können.



BEWERBUNGS- INFORMATION

Das Opernstudio der Oper Frankfurt steht jungen Opernsänger*innen aller Nationalitäten offen. Voraussetzungen für die Aufnahme sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium und ein erfolgreiches Vorsingen vor der Leitung des Opernstudios der Oper Frankfurt.

ALS BEWERBUNGSUNTERLAGEN SIND EINZUREICHEN

- aktueller Lebenslauf
- Foto
- Repertoireliste einstudierter und gesungener Partien
- aktuelle Aufnahmen

Die Bewerbungsfrist für die Spielzeit 2027/28 endet am **30. NOVEMBER 2026** und für die Spielzeit 2028/29 am **30. NOVEMBER 2027**.

Alle weiteren Informationen zum Bewerbungsverfahren finden Sie unter www.oper-frankfurt.de/opernstudio

INTERNATIONAL APPLICANTS

For further information on how to apply, please visit our website at www.oper-frankfurt.de/opera-studio

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Bernd Loebe **REDAKTION** Thomas Stollberger
GESTALTUNG Sabrina Bär **FOTOS** Barbara Aumüller (Porträts, *Werther*),
Matthias Baus (*Amor vien dal destino*), Xiomara Bender (*Bluthochzeit*),
Monika Rittershaus (*Der Triumph von Zeit und Erkenntnis*)

REDAKTIONSSCHLUSS 13. Oktober 2026, Änderungen vorbehalten

GESCHÄFTSFÜHRER Bernd Loebe, Anselm Weber
AUFSICHTSRATSVORSITZENDE Dr. Ina Hartwig
HRB 52240 beim Amtsgericht Frankfurt am Main,
Steuernummer 014 250 26912

